

Sozialunternehmen: ein Gewinn für die Gesellschaft

Aufgaben zum Video

1. Was passt?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

In einem Betrieb, der sich als _____ (1) versteht, gibt es eine besondere _____ (2). Den _____ (3) geht es nicht darum, viel Geld zu verdienen, sondern für die Mitarbeitenden ideale Bedingungen zu schaffen. Im Zentrum steht hier auch die _____ (4) auf die Menschen. In einer kleinen _____ (5) ist das besonders wichtig, weil die Menschen dort oft eng zusammenarbeiten. Wenn das gelingt, kann die _____ (6) einer solchen Firma wirklich stolz sein.

- | | | |
|-----------------------|----------------------|----------------------|
| a) Manufaktur | b) Rücksichtnahme | c) Geschäftsführerin |
| d) Unternehmenskultur | e) Sozialunternehmen | f) Gründern |

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) eine Person, die Milch in eine Maschine schüttet.
- b) Menschen in Arbeitskleidung, die zusammen in einem Kreis stehen.
- c) Mitarbeitende in einer Bäckerei, die Brot herstellen.
- d) einen Mann, der vor einem Laptop sitzt.
- e) einen Lastwagen, der große Kisten geladen hat.
- f) zwei Personen, die vor einem Gebäude stehen und rauchen.
- g) ein Supermarktregal, in dem Lebensmittelpackungen stehen.
- h) Menschen, die zusammen an einem Tisch sitzen und essen.

3. Prüf dein Textverständnis!

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Wähl alle richtigen Aussagen aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Was erfährt man über Daniel?
 - a) Er hat früher auf der Straße gelebt und Drogen genommen.
 - b) Er wollte anfangs nicht in dem Betrieb arbeiten.
 - c) Er hatte am Anfang Angst, dass er die Arbeit nicht schafft.

2. Was wird über die Unternehmenskultur von Heyho gesagt?
 - a) Es kommt darauf an, die Dinge gemeinsam zu machen und auch über Probleme zu sprechen.
 - b) Die Mitarbeitenden, die sehr belastbar sind, unterstützen die anderen.
 - c) Der Betrieb soll gut zu erreichen und auch Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bieten.

3. Was sagt Tim Duffner über die Idee des Unternehmens?
 - a) Es war wichtig, die Firma in der Nähe eines Wirtschaftszentrums aufzubauen.
 - b) Der soziale Aspekt ist eine gute Werbung für die Produkte der Firma.
 - c) Er wollte mit der Firma erfolgreich sein und trotzdem an die Mitarbeitenden denken.

4. Was berichtet Yvonne über ihre Erfahrungen?
 - a) Früher hat sie starke Konflikte auf der Arbeit erlebt.
 - b) Sie ist schon immer gern zur Arbeit gegangen.
 - c) Sie fühlt sich bei Heyho sicher und kann dort so sein, wie sie ist.

5. Wie erklärt Linda Pulver die verschiedenen Arbeitszeitmodelle bei Heyho?
 - a) Es gibt keinen festen Plan. Die Mitarbeitenden kommen einfach, wann sie wollen.
 - b) Manche kommen nur wenige Stunden pro Woche, andere haben eine volle Arbeitswoche.
 - c) Viele arbeiten von zu Hause aus.

4. Kennst du den Wortschatz?

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Die Kolleginnen und Kollegen in unserer Firma haben alle ganz unterschiedliche _____.
2. Bevor er in unseren Betrieb kam, drohte im sogar die _____, weil er die Miete nicht mehr bezahlen konnte. Er hat früher auch _____ genommen.
3. An einem anderen Arbeitsplatz habe ich leider _____ erlebt. Ich ging überhaupt nicht mehr gern zur Arbeit und hatte Angst davor.
4. Unser neuer Kollege hatte anfangs große Angst vor seinem eigenen _____. Seine _____ war auch nicht sehr groß. Heute abreitet er aber ganz ohne Probleme acht Stunden pro Woche.

- | | | |
|--------------------|-------------|---------------|
| a) Belastbarkeit | b) Mobbing | c) Drogen |
| d) Obdachlosigkeit | e) Versagen | f) Biografien |

5. Wie lauten die umgangssprachlichen Ausdrücke?

Was passt? Wähl aus.

1. Wenn du _____ (Brüche/Ketten/Scheuklappen) hast, wirst du vieles gar nicht sehen oder merken, was um dich herum passiert.
2. Die Chefin hat sich mit unserem Kollegen _____ (hingesetzt/hingelegt/verlaufen), um über die Probleme zu sprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Das fand ich ganz toll von ihr.
3. Diese Arbeitgeber haben einen langen _____ (Mantel/Atem/Wagen). Sie haben der Mitarbeiterin immer wieder eine Chance gegeben. Das hat sich gelohnt, denn heute ist sie nicht nur eine sehr zuverlässige Kollegin, sondern eine der besten im ganzen Betrieb.
4. Früher hat er seine Arbeit einfach nicht _____ (gebraten/gekocht/gebacken) gekriegt. Er hat oft verschlafen und kam häufig zu spät oder gar nicht. Sein Arbeitgeber hat ihm dann gekündigt.
5. In unserem Betrieb haben wir an Arbeitszeiten wirklich alles _____ (davor/dabei/dafür): Manche Mitarbeitende kommen nur ein paar Stunden pro Woche, andere hatten eine 40-Stunden-Woche.

1) Scheuklappen; 2) hingesetzt; 3) Atem; 4) gebacken; 5) dabei

Autor: Achim Küpper